

**Die unendliche  
Bibliothek des  
Amboss Otagon**

**Von Schwartz**

Unverkäufliche Leseprobe

Copyright © 2023 Schwartz

Text, Cover, Design & Layout: Schwartz

Coverzeichnung: irgende KI

Illustrationen (lol): die gleiche KI

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 9798854735339

## **WIDMUNG**

Ja,

auch dieses Buch ist für euch:

**Amboss Oktagon** (\*29.9.2020),

**Ambrosia Nonarime** (\*6.4.2022),

**Ambassade Dekaploid** (\*6.10.2022)

und **Ambulakral Hendekasyllabus** (\*16.10.2022).

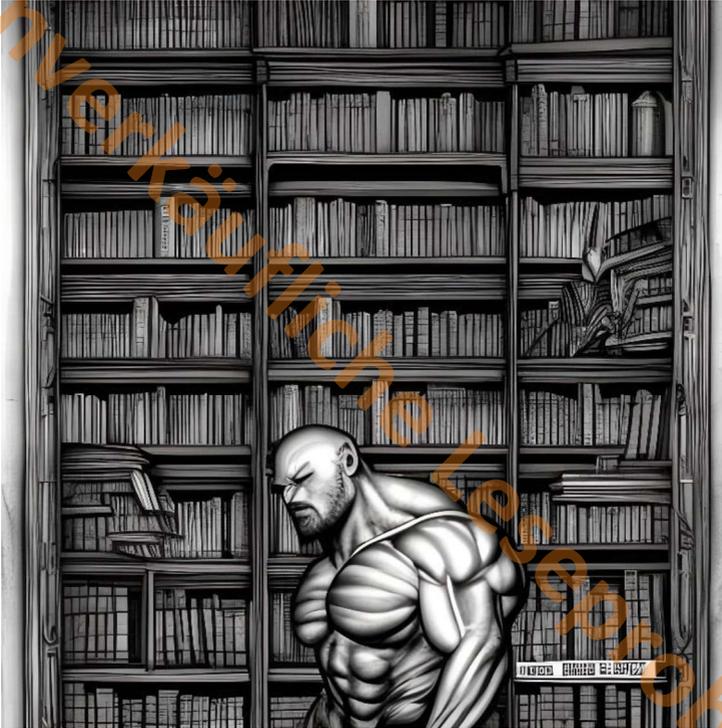
Euer Onkel ist noch immer 1 komischer Vogel.

Unverkäufliche Leseprobe

# INHALT

	<i>Intro</i>	10
1	Als Amboss Oktagon plötzlich im Lagerfeuer auftauchte	13
	<i>Intermezzo</i>	37
2	Die Kalypse von Kimmeria	39
	<i>Intermezzo</i>	65
3	Tantes Inferno	67
	<i>Intermezzo</i>	109
4	Das Textadventure des Amboss Oktagon	112
	<i>Intermezzo</i>	140
5	Die mystische Vermählung	143
	<i>Outro</i>	165

Unverkäufliche Leseprobe



Unverkaufliche Leseprobe

## **DANKSAGUNG**

Ich bedanke mich bei allen, die **“Die Chroniken des Amboss Oktagon”** gekauft und gelesen haben, und mich dadurch motiviert haben, diesen Unsinn weiterzutreiben.

**Unverkäufliche Leseprobe**

## **Die unendliche Bibliothek des Amboss Oktagon**

### Intro

Dieses Buch, das du gerade aufgeschlagen und zu lesen begonnen hast, ist das zweite, welches sich zur Gänze mit den Abenteuern des **Amboss Oktagon**, dem geistigen Gravitationszentrum aller Galaxien, Pimp der plejadischen Primzahl, Rittmeister der osmotischen Himmelsorgel usw. befasst. Du hast es random aus einem der Regale genommen, die sich an den Wänden dieser riesigen Halle auftürmen, und die voll mit tausenden und aber-tausenden Büchern sind; und als du dich in der Halle umsiehst, siehst du die vier offenen Türen an der Wand, und jede dieser Türen führt wiederum in eine gleich gebaute Halle, in denen sich wiederum volle Bücherregale steil die Wände hochwachsen, und du weißt, dass hinter den Türen in diesen Halle weitere Hallen warten, und immer so weiter, und dies wiederum ist nur ein winziger Abschnitt der unend-

lichen Bibliothek des **Amboss Oktan**.

Und bevor du dir das Ausmaß der Menge an Abenteuern vorstellen kannst, tippt dir jemand auf die Schulter, du drehst dich um, und siehst den Bibliothekar, der dich anlächelt, und auf das, also dieses, Buch in deiner Hand deutet, und sagt: "Das ist eine gute Wahl".

Und dann erzählt er, der sich als Bibliothekar in der unendlichen Bibliothek des **Amboss Oktan** schließlich auskennen muss, dass dieses Buch schon insofern interessant sei, weil es ganz anders strukturiert ist, als „**Die Chroniken des Amboss Oktan**“, welches Du ja sicher auch kennen wirst; denn während ersteres sich trotz aller Eigenheiten zumindest formal an den antiken griechischen Vers-Epen orientiere, so ist dieses mehr mit dem Decamerone von Boccaccio oder den Canterbury Tales von Chaucer vergleichbar. Und als gebildeter Leser schlussfolgerst du, dass die für sich allein stehenden Geschichten also in eine zusammenhängende Rahmenhandlung gebettet sind, aber statt

einer Gesellschaft von Pestflüchtlingen aus Florenz oder Pilgern in England, hast du ein viel zeitgemäßerer Bild vor Augen, welches dir deine popkulturelle Bildung in Form des Konsums dutzender Coming of Age- und Jugendfilme auf die Netzhaut brennt: und zwar eine Gruppe von ein paar Leuten, die nachts in einem finsternen Wald um ein prasselndes Lagerfeuer sitzen, Marshmallows in den Flammen grillen und sich Gruselgeschichten erzählen.

Und der Bibliothekar nickt, denn nicht nur, dass er jedes Buch in dieser unendlichen Bibliothek in- und auswendig kennt, er kann darüber hinaus auch deine Gedanken lesen, so als liefen sie gut lesbar über deine Stirn wie der Fließtext diese Seite hinab.

“Fürwahr”, sagt er, “es ist gut, dass du so denkst, denn um exakt solch ein Lagerfeuer ginge es in der ersten Geschichte. Allerdings in einer stark modernisierten Fassung.”

Und deine Augen fangen an zu Glänzen, und aufgeregt schickst du dich an, die Seite umzublättern und die erste Geschichte zu lesen, die da heißt:



Als **Amboss Otagon**  
plötzlich im  
**LAGERFEUER**  
auftauchte

Begeben wir uns also in die erste Geschichte dieses Buches, in der ein adoleszenter junger Mann im Mittelpunkt steht, und die im Frühjahr des Jahres 1 des ambossoktagonautiaschen Zeitalters stattfand, welches die Häretiker des gregorianischen Kalenders noch immer anachronistisch 2021 nennen. Die Geschichte spielt während des COVID-19-bedingten bundesweiten Lockdowns, als hirnlose Zombies durch die Straßen schlurften und "Ein bisschen SARS muss sein" grunzten, während die vernunftbegabteren Exemplare der Spezies Mensch daheim chillten und schnell merkten, dass es kein erstrebenswertes Ziel im Leben ist, seine Netflix-Watchlist komplett durchgeglotzt zu haben.

Jener junge Mann, der auf den Namen Olfried hört, wohnte in Bochum, war ein großer Fan von Horrorgeschichten, Splatterfilmen und Creepy Pasta, und hatte mit zwei nicht weniger horrorbegeisterten Kumpels namens Spessard und Kevin-Ansgar, die in umliegenden Städten wohnten, eine WhatsApp-Gruppe, in der sie sich social-distancing-bedingt